

VII. Dachdecker.

1. Landesfinanzamt Berlin (Bezirk der Hwk. Berlin).

Aufgestellt von d. Hwk. Berlin.

Rohverdienst v. Ums.	Reinverdienst v. Ums.
55—70%	10—20%

2. Landesfinanzamt Brandenburg (Bezirk d. Hwk. Berlin und Frankfurt/O).

Aufgestellt von d. Hwk. Berlin.

Rohverdienst vom Umsatz	Bei größeren Materiallieferungen geringer, bei Reparaturen hoher Satz.
55—70%	

3. Landesfinanzamt Breslau (Bezirk d. Hwk. Breslau, Liegnitz).

Rohverdienst vom Umsatz
55—60%

4. Landesfinanzamt Kassel (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden).

a) Vom Landesfinanzamt Kassel aufgestellt:

Gewinnsatz vom Umsatz in %
20—30

b) Von den Hwk. Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für Kreis Wetzlar) aufgestellt:

Alleinbetrieb	20—30%
1 Gehilfe	10—20%

(Vergl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26/128, I. E. 1110 vom 25. 3. 1927 am Schluß des Heftes)

5. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

Kalkulation	Spitzenlohn 1.29 RM. bei 285 Arbeitstagen — 2900 RM. abgerundet.
Meisterlohn + 10 v. H. vom Umsatz	

(Vergl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I 17532 vom 4.5.1927 Landesfinanzamt Darmstadt.) vom 25. 3. 1927.)

6. Landesfinanzämter Dresden und Leipzig (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Plauen).

a) Von den Landesfinanzämtern aufgestellt:

	Reingewinn-Richtsatz in % vom Umsatz	
Mittl. Gehilfenbetrieb (1—3 Gehilfen)	20—30	Die Sätze erhöhen sich bei reinen Reparaturenarbeiten.
Größerer „ (über 3 „	10—20	

Ist ein Allein- oder Lehrlingsbetrieb zu veranlassen, tritt eine Erhöhung der vorgesehenen Richtsätze ein. — Die Sätze erhöhen sich bei reinen Reparaturarbeiten.